



Dr. Hanna Sammüller-Gradl
Berufsmäßige Stadträtin

An den
Migrationsbeirat
der Landeshauptstadt München
Geschäftsstelle
D-II-V-MB
migrationsbeirat@muenchen.de

Datum
06.09.2024

Mehrsprachiges Willkommenspaket – Welcome Package

Antrag Nr. 42-23-26

Vollversammlung vom 10.06.2024

Sehr geehrte Frau Lang,
sehr geehrte Frau Galli,
sehr geehrter Herr Haidary,

der Antrag Nr. 42-23-26 der Vollversammlung des Migrationsbeirats vom 10.06.2024 – „Mehrsprachiges Willkommenspaket – Welcome Package“ wurde gemäß § 2 Abs. 1 bzw. Abs. 2 der Migrationsbeiratssatzung dem Kreisverwaltungsreferat zur weiteren Behandlung zugeleitet.

In dem Antrag wird Folgendes ausgeführt:

„Der Stadtrat hat den Antrag Nr. 20-26 /A 03177 vom 20.10.2022 eingereicht, um die Informationsverteilung der Stadt München zu unterstützen, insbesondere diejenigen, die neu angemeldet sind. Die vorgeschlagene Maßnahme besteht darin, ein umfassendes und mehrsprachiges Infopaket in Print- oder digitaler Form zu erstellen, dass alle relevanten Informationen zu städtischen Behörden und kommunalen Einrichtungen enthält. Das Infopaket soll strukturierte Informationen zu verschiedenen Themenbereichen enthalten.“

In dem Antrag des Migrationsbeirats werden in der Folge inhaltliche Vorschläge für das beantragte Infopaket unterbreitet. Weiter wird ausgeführt:

*„Die Erstellung dieses Infopakets zielt darauf ab, den Zugang zu wichtigen Informationen zu erleichtern und die Orientierung für Bürger*innen, insbesondere bei der Erstanmeldung zu verbessern. Dadurch wird eine bessere Bürger*innen-Orientierung erreicht, was ein vorrangiges Ziel im Hinblick auf die Antragsstellung ist.“*

Ruppertstraße 19
80466 München
Telefon: 089 233-45000
Telefax: 089 233-45003

Das Kreisverwaltungsreferat Hauptabteilung II Bürgerangelegenheiten KVR-II/L hat eine AG „Welcome-Paket“ eingerichtet. Das Ergebnis der Sitzung vom 28.02.2024 ist diesem Antrag beigelegt. Die AG schlägt vor, kein tatsächliches Willkommenspaket zu veröffentlichen, sondern eine Erstinformation „Kurz-Flyer“ herauszugeben. Der Migrationsbeirat lehnt dies respektvoll ab. Eine solche Erstinformation „Kurz-Flyer“ existiert bereits (siehe Bilder), wird z.B. in den Bürgerhäusern verteilt. Er enthält eine sehr begrenzte Anzahl von Informationen und Links und gibt kein wirkliches Bild davon, welche Informationen man, insbesondere als Newcomer, benötigen könnte. Eine weitere Einschränkung des bestehenden „Kurz-Flyers“ ist, dass er ausschließlich für diejenigen nützlich ist, die mit Internetlinks und QR-Codes vertraut sind, was nicht immer der Fall ist. Der Migrationsbeirat ist der Meinung, dass ein sehr großer Teil der Bevölkerung davon ausgeschlossen wäre, z.B. jene Migranten, die in Unterkünften oder ohne Internet leben. Ein komplettes schriftliches Paket hat den Vorteil, dass es in sich abgeschlossen und vollständig ist. Eine Person mit Internetzugang ist nicht verpflichtet es anzunehmen und eine Person ohne Internetzugang kann das gleiche Recht auf Information genießen.

Der Migrationsbeirat glaubt nicht, dass ein neuer „Kurz-Flyer“ die Nachteile der alten überwinden würde: ein vollständiges schriftliches Infopaket ist erforderlich und kann zusammen mit dem genannten „Kurz-Flyer“ hergestellt werden.

Das KVR argumentiert weiter, dass die Beschaffung, Lagerung, Versand/Ausgabe bei ca. 100.000 Neuzuzügen eines tatsächlichen Willkommenspakets im Jahr nicht zu finanzieren und organisatorisch zu aufwendig sind. Auch in dieser Hinsicht ist der Migrationsbeirat respektvoll anderer Meinung. Es besteht keine Notwendigkeit, 100.000 Exemplare zu drucken, auch weil noch nicht klar ist, wie viele wirklich benötigt werden. Der Migrationsbeirat schlägt vor, 5.000 bis 10.000 Exemplare auszudrucken und eventuell nachzudrucken, falls dies erforderlich sein sollte.“

Das Kreisverwaltungsreferat nimmt zum Antrag wie folgt Stellung:

Der Wunsch eines umfassenden und mehrsprachigen Informationspakets für Personen, die sich neu in München angemeldet haben, wurde in der Arbeitsgruppe „Welcome-Paket“ vom 28.02.2024 diskutiert. Diese Arbeitsgruppe hatte sich im Rahmen der Konzeptionierung eines Welcome-Centers für München getroffen und mit der Frage auseinandergesetzt, wie, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt neu nach München zugezogene Personen Erstinformationen erhalten könnten. Arbeitsgrundlage der Arbeitsgruppe war der Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste vom 03.08.2024 „Ein Welcome-Center für München“ (Antrag Nr. 20-26 / A 04063).

An der Arbeitsgruppe haben neben Vertreter*innen verschiedener städtischer Referate (Kreisverwaltungsreferat, Sozialreferat, Gesundheitsreferat), auch Vertreter*innen weiterer Behörden, Interessenvertretungen und Organisationen wie z.B. der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, der Handwerkskammer München, der Arbeitsagentur, des Jobcenters, der Münchner Volkshochschule, sowie der Migrationsberatungsstellen teilgenommen. Der Migrationsbeirat war ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Der Vorschlag, umfangreiche Informationen zum Leben in Deutschland und speziell in München in einer Drucksache zusammenzufassen, wurde innerhalb der Arbeitsgruppe ausführlich diskutiert. Die Mehrheit der an der Arbeitsgruppe Beteiligten hat sich jedoch aus verschiedenen Gründen gegen die Erstellung und Auslage einer umfassenden Informationsbroschüre ausgesprochen:

Zum einen ist der Bedarf der ankommenden Menschen je nach Lebenssituation unterschiedlich. Würde man alle in Ihrem Antrag angesprochenen Themenfelder aufgreifen, (u.a. Gesundheitssystem, Kinderbetreuung, Schulsystem, Fördermöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, demokratische Gremien, städtische Behörden, steuerliche Themen, Angebote der Sozialbürgerhäuser, Bundesagentur für Arbeit, Beratungsorganisationen im Zusammenhang mit der beruflichen Qualifikation, Nachbarschaftszentren, Migrationsdienste, Alten- und Service-Zentren, Deutschkurse, städtische Angebote für Musik, Tanz und Sport, Mobilität, Mülltrennung, gesetzliche Feiertage, Kindergeld, Erziehungsgeld) wäre es mit einer einfachen „Broschüre“ nicht getan und der Aufwand für eine inhaltliche Aufbearbeitung unverhältnismäßig groß.

Erfahrungen in der Vergangenheit haben zudem gezeigt, dass es kaum möglich ist, Broschüren mit umfangreichen Informationen rund um das Ankommen in Deutschland aktuell zu halten. Grundsätzlich sind Informationen für Bürger*innen bei jeder rechtlichen oder organisatorischen Veränderung, aber auch z.B. einer Änderung von Kontaktdaten zu aktualisieren. Bei einer Druckausgabe wäre die Informationsbroschüre (ggf. in verschiedenen Sprachen) jeweils neu aufzulegen und die alten Informationsbroschüren zu entsorgen.

Der damit verbundene hohe Aufwand und die Kosten stehen gerade in dem von ständigen Veränderungen geprägten Themenfeld Migration in keinem Verhältnis zum Nutzen für die Bürger*innen. Auch wäre dies unter Gesichtspunkten des Klimaschutzes und dem Ziel einer klimaneutralen Stadtverwaltung nicht wünschenswert.

Der Konsens der Arbeitsgruppe bestand darin, dem städtischen Motto „digital First“ Rechnung zu tragen und die Informationen in analoger Form auf das Wesentliche zu beschränken. Gleichzeitig sollen aber für Personen, die sich in der digitalen Welt nicht zurechtfinden oder keinen oder nur beschränkten Zugang zu digitalen Inhalten haben, Wege aufgezeigt werden, wo sie Informationen zu wichtigen Themen und Lebenslagen erhalten können.

Es ist daher geplant, neu nach München zugezogene Personen ab dem Zeitpunkt der Eröffnung eines Welcome-Centers in München im Zusammenhang mit der Anmeldung ihres Hauptwohnsitzes in München einen „Kurz-Flyer“ auszuhändigen bzw. bei digitaler Anmeldung digital zur Verfügung zu stellen, der nach den aktuellen Überlegungen folgende Inhalte haben soll:

- Verweis auf die Integreat-App München
Die Integreat-App München stellt bereits jetzt schon alle wesentlichen Informationen zu verschiedenen Themen und Lebenslagen strukturiert und in mehreren Sprachen zur Verfügung. Die Integreat-App – als virtuelles Welcome-Center – wird sukzessive immer weiter ausgebaut. Die Informationen in dieser digitalen Form anzubieten, entspricht auch dem Wunsch des Stadtrats (München lebt Vielfalt – Bestehende Programme fortsetzen, Dialog und Teilhabe fördern vom 21.10.2020, Sitzungsvorlage Nr. 20.26 / V 00313), der das Sozialreferat mit der Einrichtung und der Pflege der Integreat-App beauftragt hat.
- Verweis auf D115
Neubürger*innen, die mit diesem digitalen Angebot nicht zurechtkommen, können sich bei Bedarf telefonisch an den Zentralen Telefonservice beim Direktorium D115 wenden und erhalten dort bereits jetzt bedarfsorientierte Auskünfte zu ihren Anliegen in deutscher und englischer Sprache.
- Verweis auf das geplante Welcome-Center
Neubürger*innen, die mit den mehrsprachigen digitalen Angeboten nicht zurechtkommen oder eine persönliches Gespräch bevorzugen, sollen sich künftig - sofern der Stadtrat einen entsprechenden Vorschlag des Kreisverwaltungsreferats beschließt -

auch an die Verweis- und Lotsenberatung im Welcome-Center wenden können und dort die für ihr Anliegen erforderlichen Informationen erhalten, perspektivisch mit technischen Übersetzungshilfen auch in den Herkunftssprachen. Zusätzlich werden im Welcome-Center auch weitere Behörden und Organisationen vertreten sein, die im Idealfall zu bestimmten Themen und Lebenslagen unmittelbar eine vertiefte Beratung anbieten können.

- Hinweis auf die Möglichkeit zur Teilnahme an Willkommensveranstaltungen
Nach Eröffnung eines Welcome-Centers sollen neu aus dem Ausland zugezogene Personen die Möglichkeit erhalten, an einer Willkommensveranstaltung teilzunehmen, in welcher zu den wichtigsten Themen betreffend das Leben in Deutschland bzw. in München grundlegende Informationen vermittelt werden sollen. Die genauen Inhalte und das Konzept dieser Willkommensveranstaltungen werden aktuell ebenfalls als Teil der Gesamtkonzeption „Ein Welcome-Center für München“ referats- und organisationübergreifend unter Beteiligung des Migrationsbeirats erarbeitet.

Neubürger*innen haben darüber hinaus unabhängig von einem digitalen Zugang die Möglichkeit, sich mit Fragen an die städtischen Telefonservices, die Migrationsberatungsstellen für Erwachsene und weitere Ansprechpartner*innen, z.B. in den von Ihnen erwähnten Unterkünften zu wenden, um bedarfsorientiert und individuell eine Verweis- und Lotsenberatung sowie Grundinformationen zu allen möglichen Themen und Lebenslagen erhalten zu können.

Es ist daher nicht beabsichtigt, zusätzlich noch ein umfassendes Infopaket zu erstellen, regelmäßig zu aktualisieren und in mehreren Sprachen für Neuzugezogene vorzuhalten.

Geprüft wird jedoch, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aufgelegte Broschüre „Willkommen in Deutschland“, welche grundsätzliche Informationen zu einer Vielzahl von Lebenslagen bereithält und zum Download oder zur kostenlosen Bestellung in gedruckter Form sowie in einer Vielzahl von Sprachen angeboten wird, im künftigen Welcome-Center auszulegen. Die Broschüre ist allerdings seit 2021 nicht mehr aktualisiert worden und daher nicht in allen Punkten aktuell bzw. verweist wegen weiterer Einzelheiten auf die jeweiligen Informationen im Internet bzw. auf Websites der diversen Behörden.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Es wird davon ausgegangen, dass die Angelegenheit damit erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sammüller-Gradl
Berufsmäßige Stadträtin